

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 84 (1975)
Heft: 1

Vorwort: Im Dienst der Menschlichkeit
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

r. 1, 84. Jahrgang
Januar 1975

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Mitarbeiterin für die Gestaltung:
M. Hofer

Jahresabonnement Fr. 15.—,
Ausland Fr. 20.—, Einzelnummer Fr. 2.—
Postcheckkonto 30 - 877
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Inseratenverwaltung
Willy Leuzinger
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern

Redaktion
Esther Tschanz

Druck
Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2

inhalt

Im Dienst der Menschlichkeit
Der getreue Eckart des Roten Kreuzes
Albert Schweizer zum Gedächtnis
Besuch beim Roten Kreuz der Sowjetunion
Auf dem Weg zur Partnerschaft
A 74, Rückblick – Ausblick
Ergebnis einer Umfrage
Aussenpolitik und humanitäre Hilfe
Aus der Welt des Buches

Krankhafte und «natürliche» Depressionen
Wie kommt das Loch in den Zahn?
Aus unserer Arbeit

Zum Titelbild
Schönheit am Wege: Die verwelkten Hüllblätter einer Blüte des Habichtskrauts haben sich im Reif zu einem glitzernden Stern verwandelt

Im Dienst der Menschlichkeit

In diesem Heft gedenken wir zweier bedeutender Männer, die – der eine vor einer Woche, der andere in zwei Wochen – ihren hundertsten Geburtstag hätten feiern können. So verschieden ihre Herkunft, ihre Veranlagung, ihr Lebensweg waren, eines hatten sie gemeinsam: die Liebe zum Menschen, ganz besonders zum leidenden, schutzlosen und erniedrigten Menschen, in dessen Dienst sie während Jahrzehnten ihre besten Kräfte stellten.

In Max Huber ehren wir den Schweizer Juristen, der den Weltfrieden auf dem Weg der internationalen Rechtsetzung und der Zusammenarbeit aller Staaten in einem friedlichen Bund zu fördern suchte, und den Rotkreuzmann, der wesentlich zur Vertiefung und Festigung der Rotkreuz-Grundsätze beitrug.

Albert Schweizer, den Churchill ein «Genie der Menschlichkeit» nannte, steht mit seiner unbedingten Bejahung des Lebens in einer Linie mit der Rotkreuz-Ethik. Er setzte sich auch aktiv für den Weltfrieden ein, als die Anwendung der Atomkraft in der Kriegstechnik eine furchtbare Gefahr für die Erdbevölkerung heraufbeschwore. Sein Engagement in dieser Hinsicht wurde zum Teil missverstanden, – so wie anderseits die Zurückhaltung des Roten Kreuzes in Angelegenheiten, die in die Politik hineinreichen, manchmal missverstanden wird.

Es lohnt sich auf alle Fälle, das Denken der beiden Menschenfreunde näher kennenzulernen; ihr Vermächtnis in lebendiger Erinnerung zu erhalten, kann der Sache des Roten Kreuzes nur förderlich sein.